



Siegen, 8. Mai: Rund 3500 Beschäftigte aus 35 Betrieben versammeln sich zur Kundgebung auf dem Kornmarkt.

Ein gutes Gefühl: Wir können Warnstreik

METALL-TARIFRUNDE

Das hat Eindruck auf die Metallarbeitgeber gemacht: Rund 120 000 Beschäftigte aus 752 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie NRW folgten dem Warnstreikaufruf der IG Metall. Sie legten an den acht Warnstreiktagen vom 2. bis 11. Mai die Arbeit nieder. Schätzungsweise 270 000 Arbeitsstunden fielen aus.



Foto: Thomas Range

Warnstreikauftakt am 2. Mai bei Daimler in Düsseldorf: IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Oliver Burkhard

Der erste Warnstreiktag begann für die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg mit einem Eklat. Die Troisdorfer Firma Mannstaedt hatte überraschend die Frühschicht abgesagt; die Beschäftigten konnten am 2. Mai nicht arbeiten und deshalb nicht am Warnstreik teilnehmen. Dieses Arbeitgeberverhalten gleiche einer »Angriffsaussperung«, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte Ralf Kutzner. Die Belegschaft ließ sich das nicht gefallen. Zwei Tage später, am 4.

Mai, traten alle drei Schichten in den Ausstand. Wer sich mit der IG Metall anlege, sollte sich das vorher überlegen, sagte Michail Tsapanidis, der Sprecher der IG Metall-Vertrauensleute.

Bescheiden gaben sich die Dürener Metaller. Beim Warnstreikfrühstück in der Birkesdorfer Festhalle hing ein Plakat mit dem Konterfei des Ex-Bundespräsidenten: »Christian Wulff hat eine Lohnerhöhung nach nur 22 Monaten im Amt von 195 000 Euro erhalten. Wir fordern nur 6,5 Prozent – ohne Sekretärin und Arbeitszimmer.«

Das Angebot der Arbeitgeber von 3 Prozent für 14 Monate – macht umgerechnet 2,6 Prozent für 12 Monate – empfanden die Beschäftigten als Provokation. In Schwerte bei Hagen klebte eine IG Metall-Papphand mit erhobenem

Daumen und der Aufschrift »3 %« auf einem Mülleimer. Auch die Metaller im Oberbergischen hatten sich das Arbeitgeberangebot vorgeknöpft. Beim Warnstreik in Wiehl war auf einem Transparent zu lesen: »Von 3 Richtigen im Lotto kann auch kein Mensch leben. Wir wollen 6 mit Zusatzzahl!«

Die Tarifrunde war da längst zur Tariffbewegung geworden. Was vorher niemand wissen – nur hoffen – konnte, hat sich bestätigt: Die Beschäftigten stehen voll hinter den Tarifforderungen der IG Metall nach 6,5 Prozent mehr Geld, fairer Leiharbeit und unbefristeter Übernahme der Auszubildenden. Im Münsterland dokumentierten das mehrere tausend Beschäftigte sogar mit ihrer Unterschrift auf zwei Transparenten. Der prominenteste Betrieb, der am achten Warnstreiktag von sich reden machte, war Kannegiesser, die Firma von Gesamtmetallpräsident Martin Kannegiesser in Vlotho bei Herford. Dort legten 250

Beschäftigte für eine Stunde die Arbeit nieder und zogen in den Warnstreik.

Vielorts übertraf die tatsächliche Zahl der Warnstreikenden die erwartete. Vermehrt fanden Kundgebungen nicht nur vor dem Werkstor statt, sondern öffentlich auf Straßen und Plätzen. Viele Leiharbeiter demonstrierten mit. Die Auszubildenden waren nicht nur dabei, sie führten mancherorts sogar den Demo-Zug an. ■



Foto: Thomas Range

Gesehen beim Warnstreik in Schwerte

Norbert Hüsson

Mehr Infos, Fotos und Videos vom Warnstreik unter:
www.tarifrunde-me.de

IN KÜRZE

Opel-Poker verurteilt

Die IG Metall von NRW und Hessen sowie alle Opel-Betriebsräte haben die – vom Management des Autobauers geschürten – Spekulationen über die Zukunft von Opel verurteilt. Das Vorgehen des Vorstands sei »nicht verantwortbar«, heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme,

die auch Rainer Einenkel, der Bochumer Betriebsratsvorsitzende, und der IG Metall-Bezirksleiter von



Foto: Thomas Range

Betriebsrat Rainer Einenkel

NRW, Oliver Burkhard, unterschrieben haben. Sie fordern einen Unternehmensplan über 2014 hinaus, der auf Wachstum setze und allen Standorten eine Perspektive gebe.

Anfang Mai waren Überlegungen publik geworden, die Astra-Produktion von Rüsselsheim nach England und Polen zu verlagern, und die Zafira-Fertigung von Bochum ins Stammwerk Rüsselsheim. Jede Rochade zu Lasten von Rüsselsheim und Bochum werde »massiven Widerstand« provozieren, warnte Oliver Burkhard.

Kfz: Inflationsrate plus x

Die Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber hat der IG Metall in der ersten Tarifverhandlung Ende April kein Angebot gemacht. Sie sprach nur von einer Entgelterhöhung im Rahmen der Preissteigerungsrate »plus einem kleinen x«. Viel mehr als 2,3 Prozent soll es ihr zufolge also nicht geben, so hoch war die Inflationsrate 2011. Die IG Metall NRW fordert für die 80 000 Beschäftigten 6,5 Prozent mehr Geld.

8,5 Prozent gefordert

BEI HÖRMANN IN STEINHAGEN

Die Belegschaft des Tore- und Türenherstellers kämpft für einen Tarifvertrag.

Die Firma in Steinhagen-Brockhagen ist Anfang 2005 aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Lohnerhöhungen gab es nur, wenn es der Geschäftsleitung gefiel. Im Vergleich zu den Hörmann-Beschäftigten in Steinhagen-Amshausen und Steinhagen-Dissen, für die ein Tarifvertrag gilt, erhielten die Brockhagener über 2300 Euro weniger. Das hat die IG Metall Bielefeld ausgerechnet, bezogen auf die Zeit von 2005 bis 2011 und einen Anfangslohn von 2143 Euro.

Wegen dieses Rückstands fordert die IG Metall 8,5 Prozent mehr Geld – zwei Prozentpunkte mehr als für die Metallindustrie insgesamt.



Foto: Marc Schneider

Warnstreik bei Hörmann am 8. Mai

Die Geschäftsleitung hielt das für eine Kopfgeburt und warf Betriebsrat und IG Metall vor, nicht zu wissen, was die 500 Beschäftigten wollen. Sie wurde eines Besseren belehrt: Am 8. Mai legte die Belegschaft die Arbeit nieder. »Fast alle sind draußen«, sagte Betriebsratsvorsitzender Thomas Reckmeier. »Das«, sagte er, »müsste die Geschäftsführung nun anerkennen.« ■

Linden: Etappenziel erreicht

»Wir sind alle zufrieden«, sagt Detlef Gronau, der Betriebsratsvorsitzende von Linden in Lüdenscheid. Die Belegschaft der Automobilzulieferfirma hat Mitte März per Warnstreik einen Tarifvertrag gefordert (metallzeitung 4/2012).

Dieser Warnstreik brachte die Geschäftsführung an den Verhandlungstisch zurück und bescherte den Beschäftigten zwar keinen neuen Tarifvertrag, aber eine Lohnerhöhung: plus drei Prozent ab 1. April 2012 und plus 2,5 Prozent ab 1. April 2013, ebenfalls für zwölf Monate. Die Wochenarbeitszeit, die bis zu 44 Stunden betragen hat-

te, von denen vier unbezahlt waren, wurde auf 40 verkürzt. Die zehn Prozent der Belegschaft, die keine unbezahlte Mehrarbeit geleistet hatten, arbeiten jetzt ebenfalls 40 Wochenstunden und erhalten in diesem und im nächsten Jahre 2,5 Prozent mehr Geld.

Alle hatten seit Jahren keine Einkommenserhöhung erhalten, die Firma war 2005 aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. »Unser Ziel, einen Tarifvertrag, haben wir nicht aus den Augen verloren«, sagt Betriebsratsvorsitzender Gronau. »Darüber verhandeln wir im Herbst 2013 erneut.« ■

IN KÜRZE

Beteiligung macht stark

Arbeitnehmerinteressen zu vertreten ist gut; besser ist es, aus Betroffenen Beteiligte zu machen. Denn Beteiligung stärkt den Zusammenhalt und erhöht die Durchsetzungskraft von Betriebsrat und Belegschaft. Wie die Beschäftigten beteiligt werden können und welche Vorteile das hat, steht in der IG Metall-Handlungshilfe »Betriebsräte-Beteiligungscheck« (30 Seiten). Sie ist kostenlos und kann bei der IG Metall-Bezirksleitung in Düsseldorf bestellt werden. Das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel unterstützt Betriebsräte bei der Organisation beteiligungsorientierter Prozesse im Betrieb.

»Politik für Arbeitnehmer«

IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard bietet der neuen Landesregierung von NRW eine »weiterhin faire Zusammenarbeit« an. Die absolute Mehrheit der Wähler und Wählerinnen habe sich klar für eine Fortsetzung der rot-grünen Koalition entschieden, sagte Burkhard. Die IG Metall NRW erwarte, dass SPD und Grüne ihren Kurs fortsetzen und »Politik für Arbeitnehmer« machen.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
● www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson



Demozug zum Nordpark



Warnstreik in Brockhagen



Kundgebung in Brackwede

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 05 21-9 64 38-0
Fax 05 21-9 64 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet
www.bielefeld.igmetall.de
Redaktion: Hans-Jürgen
Wentzlaff (verantwortlich)



1. Bevollmächtigte Ute Herkströter und Heiner Sürken, Miele BR-Vorsitzender

Hohe Beteiligung bei Warnstreiks in Bielefeld, Schloß Holte und im Altkreis Halle

Das provozierende Tarifangebot der Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie sorgte für miese Stimmung in den Belegschaften. In der IG Metall-Verwaltungsstelle Bielefeld stimmten deshalb 6500 Metallarbeiter mit den Füßen ab und beteiligten sich an Warnstreiks:

Freitag (4. Mai): Es beteiligten sich in acht Betrieben 1600 Warnstreikteilnehmer aus den Firmen Koyo in Halle, Schaeffler in Steinhagen, BOBST (ehem. Fischer und Krecke), Boge, Gronemeyer und Banck, Parker Hanifin in Bielefeld und Schloß Holte und Rege-neris in Schloß Holte.

Montag (7. Mai): Insgesamt 1800 Beschäftigte aus vier Betrieben warnstreikten (Benteler, Claas Guss, Euscher und Miele), darunter 1100 im Demozug ab Miele zur Kundgebung im Nordpark.

Dienstag (8. Mai): In verschiedenen Schichten der Hörmann-Unternehmensgruppe in Ams-hausen, Brockhagen und Dissen nahmen rund 600 Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreiks mit Ansprachen vor den Betriebs-toren teil.

Mittwoch (9. Mai): 2000 Teil-nehmer aus 13 Betrieben (Agfeo, Baumgarte GmbH Eisengießerei, Berg & Co., Böllhoff Automation,

Böllhoff Produktion, Dürkopp Adler, Dürkopp Fördertechnik, Gildemeister Drehmaschinen, GMF Umformtechnik (ehemals Thyssen), Salzgitter Mannesmann Präzisionsrohr GmbH, Siemens, Wel-land & Tuxhorn, ZF Friedrich-hafen AG.) kamen zum Warn-streik-Kundgebung in Brackwede; zusätzlich beteiligen sich weitere 350 Beschäftigte in den Spät- und Nachtschichten und in den Fir-men Tweer in Bielefeld sowie Schüco Design in Borgholzhausen.

Freitag, den 11. Mai: Aus den Früh-, Tag-, Spät- und Nacht-schichten der Firma Poppe & Potthoff in Werther nahmen 125 von 173 im Betrieb anwesenden Kolleginnen und Kollegen am Warnstreik teil.

Die Warnstreikbeteiligung hat die Tarifrunde zur Tarifbewegung ge-macht und bewiesen, dass die IG Metall mobilisierungsfähig ist. ■



TARIFFLUCHT

Euscher

Trotz der mehrfachen Auffor-derungen wollen die Gesell-schafter bislang (Redaktions-schluss: 15. Mai) nicht zurück in die ordentliche Tarifbin-dung der Metallindustrie.

Die betriebliche Verhand-lungskommission der IG Metall hat in der ersten Ver-handlung am 3. Mai bekräf-tigt, sich weiter für eine 1:1-Tarifbindung im Flächentar-if einzusetzen. Andernfalls soll ein Haustarif mit einer zusätzlichen Erholungsbei-hilfe für Metallarbeiter durchge-setzt werden. ■

Hörmann Brockhagen

Die Geschäftsführung von Hörmann in Brockhagen will mit der IG Metall weiterhin (Redaktionsschluss: 15. Mai) keinen Tarifvertrag vereinba-ren. Für die Beschäftigten zeigen sich die Nachteile deutlich: weniger Geld, län-gere Arbeitszeiten; das sind die offensichtlichsten Aus-wirkungen.

Die IG Metall setzt zwar weiter auf Verhandlungen, schließt einen Arbeitskampf als letztes Mittel aber nicht mehr aus. Erste Bevollmäch-tigte Ute Herkströter ist sehr zufrieden mit der hohen Warnstreikbeteiligung am 8. Mai: »Die vielen Kollegin-nen und Kollegen haben sich mutig geoutet und ge-zeigt, dass sie die Forderun-gen der IG Metall als ihre ei-genen Forderungen unterstützen.« Polemische Unterstellungen von Geg-nern der IG Metall, der Ge-werkschaft ginge es eher um Mitgliedererwerb als um faire und gesicherte Tarifbe-dingungen, sind von den Metallern bei Hörmann ein weiteres Mal Lügen gestraft worden.

Mehr zum Hörmann-Kon-flikt: siehe Seite 29 und www.bielefeld.igmetall.de/ Betriebe. ■

AKTUELLES

Prozessauftakt Envio

■ 9. Mai, Dortmund

Die IG Metall Verwaltungsstelle Dortmund tritt für ihre Mitglieder als Nebenkläger im Strafprozess gegen die Verantwortlichen im Umweltskandal der Firma Envio auf.

KURZ NOTIERT

8. Mai

Anlässlich des Kriegsendes am 8. Mai 1945 legten Beschäftigte bei der TKSE AG einen Kranz nieder. Weiterhin gilt: Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!



Foto: Michael Niggemann

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
► www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer

Super Warnstreiks!

DORTMUND UND LÜNEN

Am 9. Mai folgten rund 2300 Kolleginnen und Kollegen dem Warnstreikaufruf der Verwaltungsstelle. Mehrere hundert Streikende versammelten sich morgens in Lünen und mittags in Dortmund.

Bei beiden Kundgebungen berichtete Ulrike Kletezka aus den Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie »Unsere Geduld ist zu Ende. Wir wollen mehr Geld. Wir wollen die Übernahme der Auszubildenden unbefristet und wir wollen faire Leiharbeit«, sagte Ulrike Kletezka, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund und bedankte sich bei den Warnstreikenden. Dennis Schmitt, Jugend- und Auszubildendenvertreter der Caterpillar Global Mining Europe GmbH forderte ein: »Wir wollen mehr Sicherheit, mehr Gerechtigkeit, mehr Zukunft! Das ist doch nicht zu viel verlangt.« Unterstützt wurde er von der Betriebsratsvorsitzenden, Martina Vogelgesang, die erklärte, dass trotz der wirtschaft-



Kundgebung in Lünen

lich sehr guten Situation die Ausgebildeten nicht zu hundert Prozent unbefristet übernommen werden.

Dortmund. Hans Jürgen Meier, IG Metall Dortmund: »Wenn die Arbeitgeber kein akzeptables Pa-

ket auf den Verhandlungstisch legen, sind wir bereit zum Arbeitskampf.« Der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, Dr. Heinz S. Thieler, provozierte die Kundgebungsteilnehmer. Obwohl die Arbeitgeber seit sechs Monaten nicht zur Lösung des Konfliktes beigetragen haben, beschimpfte er die Kolleginnen und Kollegen wegen ihrer Teilnahme am Warnstreik. Diese wiederum brachten ihre Empörung durch Trillerpfeifen lautstark zum Ausdruck.

Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass diese Tarifrunde zu einem guten Abschluss kam (siehe auch ab Seite 16).■

Infos zur Tarifrunde:

► www.igmetall.de



Marsch zum Arbeitgeberverband in Dortmund

Betriebliche Herausforderungen

Prof. Dr. Ernst Kistler referierte in Dortmund über Demographie.

Am 10. Mai wurde in der Mitgliederversammlung im Fahrradschuppen der TKSE AG über die Herausforderungen im betrieblichen Alltag diskutiert. Prof. Dr. Ernst Kistler informierte die rund einhundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die demographische Entwicklung. Für die Gewerkschaften sah er vorrangig ta-

rifpolitische Lösungsansätze in der Altersteilzeit und der Durchsetzung der Forderung nach unbefristeter Übernahme. Für die Betriebsräte beschrieb er als Handlungsfeld den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zudem müssen mehr gering qualifizierte und ältere Beschäftigte Möglichkeiten der Weiterbildung erhalten. ■

Schmidt verweigert Verhandlungen

Autohaus will keine Tarifbindung.

Nachdem die Mitgliederversammlung eine Verhandlungskommission gegründet hatte, wurde nun die Geschäftsleitung des Autohauses Schmidt aufgefordert mit der IG Metall Tarifverhandlungen aufzunehmen. Die Geschäftsleitung lehnte dies schriftlich ab. In einer Mitgliederversammlung werden nun weitere

Aktivitäten geplant, um den Arbeitgeber zur Verhandlungsaufnahme zu bewegen. ■

TARIF
AKTIV!

NEUER VORSTAND

Immer im Anschluss an einen Gewerkschaftstag gibt es auch in den IG Metall-Verwaltungsstellen Neuwahlen. In der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Essen am 12. Mai (siehe Foto) wurde der Ortsvorstand mit 13 Mit-



gliedern neu gewählt. Dem Ortsvorstand gehören an: Bruno Neumann, Erster Bevollmächtigter, Helmut Rahsek, Zweiter Bevollmächtigter, Beisitzer: Anja Kiefer, Ralf Kurtz, Dieter Kröhn, Peter Pawlowski, Orhan Eyioglu, Andrea Terlisten, Rudolf Gerke, Wolfgang Freye, Ulrich Walkenhorst, Ulrich Schulte und Volker Schunck.

Große Warnstreik-Beteiligung

DIE PRODUKTION STAND AM 8. UND 9. MAI IN VIELEN BETRIEBEN STILL

Die Produktion steht still, verkündete Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Freye auf der Warnstreikkundgebung am 8. Mai vor Kennametal-Widia. Die IG Metall Essen freut sich über einen so großen Zuspruch.

Am 8. und 9. Mai folgten über 1200 Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie dem Warnstreikaufruf der IG Metall Essen. In drei Demonstrationszügen durch die Essener Innenstadt setzten sich die Beschäftigten lautstark für die Kernforderung von 6,5 Prozent mehr Lohn ein. Der Geschäftsführer des Essener Unternehmensverbandes, Ulrich Kanders, wies die Forderungen in der Presse als maßlos überzogen zurück.

Auf einem großen Banner zur Übernahme nach der Ausbildung bekräftigten Auszubildende ihre Forderung zur unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung. Gleichmaßen beteiligten sich auch viele Leiharbeiter am Warnstreik, um in der Metall- und Elek-



troindustrie die gleiche Bezahlung von Leiharbeitern und Festangestellten durchzusetzen.

Erstmals beteiligten sich auch die Beschäftigten des Elektrohandwerks. Im Elektrohand-



werk fordern die Arbeitgeber eine Arbeitszeitverlängerung von 2,5 Stunden in der Woche, Urlaubskürzung im Krankheitsfall sowie weniger Urlaub für Berufsanfänger. ■

Schlüssel zum neuen Gewerkschaftshaus überreicht

Bertin Eichler, Hauptkassierer der IG Metall, überreichte den Essener Gewerkschaften symbolisch den Schlüssel zum neuen Gewerkschaftshaus in der Teichstraße 4.

Eichler sagte zur Investition der IG Metall in diese Immobilie: In Essen sind die Zentralen von vier großen DAX-Konzernen beheimatet. Da sollen auch die Gewerkschaften mit einem eigenen Haus präsent sein.



Bertin Eichler, Hauptkassierer der IG Metall

Für die Eröffnungsfeier wurde bewusst



Eröffnungsfeier des neuen Gewerkschaftshauses in der Teichstraße 4 am 2. Mai

der 2. Mai gewählt, denn am 2. Mai 1933 stürmten die Nazis die Gewerkschaftshäuser und ersetzten die Gewerkschaften durch die »Deutsche Arbeitsfront«. Bruno Neumann, Erster Bevollmächtig-

ter der IG Metall Essen, erinnerte an Karl Wolf, Bezirksleiter des Metallarbeitersverbandes, der am 2. Mai 1933 verhaftet und am 25. März 1942 im Konzentrationslager in Sachenhausen umgebracht wurde. Der große Sitzungssaal im neuen Haus trägt zur Erinnerung und ständigen Mahnung an die NS-Zeit auch den Namen »Karl-Wolf-Saal«.

Essens Oberbürgermeister Reinhard Paß beglückwünschte die Gewerkschaften zu ihrer neuen Heimat. ■

Impressum

IG Metall Essen
Teichstraße 4a, 45127 Essen
Telefon 02 01 – 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de

Internet:
► www.essen.igmetall.de
Redaktion:
Bruno Neumann
(verantwortlich),
Alfons Rütter

Erster Bevollmächtigter wieder gewählt

Bruno Neumann wurde von den Delegierten erneut zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Er bedankte sich bei allen Funktionären für die aktive Arbeit der letzten vier Jahre. Die Arbeit war insbesondere geprägt von den Auswirkungen der Finanzkrise, die bis heute ihre Spuren hinterlässt. Gemeinsam sei es der IG Metall mit den Betriebsräten gelungen, betriebsbedingte Kündigungen in der Krise zu verhindern. Die Herausforderungen bleiben, sagte Neumann in seinem Geschäftsbericht. Aktuell ist die IG Metall in der Tarifpolitik gefordert, neben Entgelterhöhungen auch eine gerechte Entlohnung für Leiharbeiter und die unbefristete Übernahme im Regelfall durchzusetzen. Für die jungen Mitglieder will Neumann die IG Metall durch ein Jugendprojekt interessanter machen. Bei dem Kollegen Wolfgang Weber, der aus altersbedingten Gründen sich nicht mehr zur Wahl stellte, bedankte sich Neumann für die aktive Unterstützung.

SEMINARE JUNI

■ **18. bis 22. Juni**
Einführung in die Betriebsverfassung
 Westermann, Oelde-Lette
 Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse der Betriebsverfassung und richtet sich an Betriebsräte. Freistellung nach Paragraf 37/6

■ **21. Juni**
Psychische Belastungen am Arbeitsplatz
 Westermann, Oelde-Lette
 Der Umgang mit psychischen Belastungen und Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Freistellung nach Paragraf 37/6

■ **22. bis 24. Juni**
Rhetorik für Interessenvertreter
 IG Metall-Bildungszentrum WBS, Beverungen
 Welche Möglichkeiten es gibt, das eigene Sprechverhalten zu verbessern und im Betrieb und privat zu nutzen, ist Gegenstand dieses Wochenendseminars. Für IG Metall-Mitglieder kostenlos.

■ **25. bis 29. Juni**
Wirtschaftsausschuss
 Hennedamm, Meschede
 Die Aufgaben des Wirtschaftsausschusses, seiner Funktion für den Betriebsrat und Grundkenntnisse zu betrieblichen Kennziffern sind Inhalt des Seminars. Freistellung nach Paragraf 37/6

Impressum

IG Metall Gütersloh-Oelde
 Sparenburgweg 1a
 33332 Gütersloh
 Telefon 052 41 – 95 07-0
 Fax 052 41 – 95 07-19
 Mail: guetersloh@igmetall.de

Redaktion:
 Bernd Marx, Beate Kautzmann
 (verantwortlich), Hans-Werner
 Heißmann-Gladow

Kautzmann löst Marx ab

ZUSAMMENSCHLUSS IST VOLLZOGEN

Mit einer klaren Mehrheit von 78 Prozent der Stimmen wurde Beate Kautzmann als Erste Bevollmächtigte der neu entstandenen IG Metall Gütersloh-Oelde in ihr Amt gewählt.

Damit wurde der zweijährige Findungsprozess der Verwaltungsstellen Gütersloh und Oelde-Ahlen zu einem erfolgreichen Ende geführt. Gleichzeitig stellt der Zusammenschluss für alle Beteiligten einen hoffnungsvollen Anfang dar, weil die neue Struktur zu einer Bündelung der Kräfte führt und Schlagkraft und Präsenz für die Mitglieder sichert. Bernd Marx hatte zu Beginn der Delegiertenversammlung den Werdegang des Zusammenschlusses in den Verwaltungsstellen nachgezeichnet. Er begründete die Fusion mit dem Wunsch, als IG Metall auch zukünftig in der Region als politisch bedeutsame Kraft die Interessen der Arbeitnehmer wirkungsvoll vertreten zu können. Das werde mit diesem Tage ab 1. Juli 2012 Realität. Den bevorstehenden Herausforderungen könne man gestärkt und gelassen entgegen sehen.

Beate Kautzmann stellte sich den Delegierten mit ihrem Werdegang vor. Die gelernte Energie-



Bernd Marx gratuliert Beate Kautzmann und Birgit Bäumker zur Wahl.

geräteelektronikerin ist seit 1994 bei der IG Metall hauptamtlich und seit 2005 als Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Oelde-Ahlen tätig. In ihrer Vorstellung zitierte sie Jean Paul Satre mit den Worten: »Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese, ist die unsere!« Sie betonte, dass sie bei den Themen »Bekämpfung der Armutslöhne«, »Mindestlohn« und »Leiharbeit« nicht locker lassen werde. Wichtig sei ihr aber auch das Zusammenwachsen der

jetzt etwa 16 600 Mitglieder zu einer Einheit.

Birgit Bäumker wurde als ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte mit knapp 89 Prozent wiedergewählt. Die gewählten Mitglieder im neuen Ortsvorstand sind: Friedhelm Adam, Herbert Bertram, Rita Dahn, Klaus Frochte, Martina Herold, Kristine Leifeld, Karola Maas, Raimund Meller, Erika Mögeln, Wolfgang Moselage, Werner Neumann, Klaus Niebusch, Eckard Redlich, Roland Stiens und Ralf Stubbe.

Beate Kautzmann dankte am Schluss der Versammlung den ehemaligen Ortsvorstandsmitgliedern und insbesondere Bernd Marx. ■



Die Delegiertenversammlung bei der Abstimmung



Beate Kautzmann verabschiedet die vormaligen Ortsvorstandsmitglieder aus Gütersloh und Oelde-Ahlen und bedankt sich für die langjährige gute Zusammenarbeit.

EINLADUNG

»Metallerfest«

Um die Fusion zu feiern und den Startschuss für die neue Verwaltungsstelle zu geben, laden wir alle Mitglieder zum »Metallerfest« am Samstag, 30. Juni, in das Gütersloher Parkbad ein. Ab 14.30 Uhr gibt es Live-Musik bei Grillwurst und Getränken zu sozialen Preisen. Einladung im Heft.

TERMINE

■ 11. bis 12. Juni

Fachtagung »Aktuelles Arbeitsrecht« für Betriebsräte. »Oldentruper Hof« in Bielefeld, Beginn: 9:30 Uhr.

■ 13. Juni

Spargelessen der Seniorengruppe im »Moorhof« in Stemwede – Oppenwehe. Busabfahrt in Minden (ZOB) um 10:30 Uhr.

■ 25. bis 26. Juni

Fachtagung: »Aktuelle Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz« für Betriebsratsmitglieder. »Oldentruper Hof« in Bielefeld, Beginn: 9:30 Uhr.

■ 25. bis 27. Juni

Seminarangebot für Betriebsratsmitglieder: »Tarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie und Betriebsratshandeln« im »Vital-Hotel«, Bad Lippespringe. Beginn: 9 Uhr.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 – 837 62-0
Fax 0571 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Das war unser Warnstreik!

AKTIV FÜR EINEN GUTEN TARIF

Am 8. Mai hatte die IG Metall Minden zum Warnstreik in der Metall- und Elektroindustrie aufgerufen. Über 700 Kolleginnen und Kollegen kamen zur Demonstration und Kundgebung in Minden.

Mit dem Bus waren die Kolleginnen und Kollegen von IMA-Klessmann (Lübbecke), Battenfeld und Kammann (Bad Oeynhausen), Grohedal und der Bernstein AG (Porta Westfalica und Hille-Hartum) nach Minden gekommen.

Nach einer Demonstration durch die Innenstadt wurden sie auf dem Johannis Kirchhof von den Warnstreikteilnehmern von ABB und WAGO empfangen. Die waren zu Fuß zur Kundgebung gekommen.

Nach der Begrüßung durch Astrid Bartols (DGB-OWL) und Uwe Hußmann (Mitglied der Tarifkommission) ergriff Fabian Schaper das Wort. Fabian ist Azubi und Jugend- und Auszubildendenvertreter bei WAGO in Minden. Er brachte die Forderung der IG Metall auf den Punkt:



Foto: Kai Hornmann



Lutz Schäffer

Übernahme der Auszubildenden! Unbefristet! Jetzt.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, appellierte an die Arbeitgeber, endlich ein brauchbares Lohnangebot auf den Tisch zu legen und die Verweigerungshal-



tung bei der Gestaltung fairer Leiharbeit und der Azubi-Übernahme aufzugeben. Schäffer: »Drei Prozent mehr Lohn bei 14 Monaten Laufzeit – das ist kein Angebot, das ist ein Witz«.

Diese Botschaft ist bei den Arbeitgebern angekommen (siehe Bericht ab Seite 16). Gute Nachrichten auch von der Firma Bernstein AG. Sie befindet sich auf dem Weg zurück in die Tarifbindung. Martin Rinne, Betriebsratsvorsitzender bei Bernstein,



Foto: Eckard Knollmann



sagte unter dem Beifall der Kundgebungsteilnehmer: »Es hat lange gedauert, aber der Kampf hat sich gelohnt«.

Zum Schluss: **Vielen, vielen Dank an alle**, die beim Warnstreik mitgemacht haben. ■

1. Mai in Minden: »Gerechte Löhne – soziale Sicherheit«

450 Kolleginnen und Kollegen kamen zur Maikundgebung

Hauptredner der Maikundgebung war Wolfgang Nettelstroth vom IG Metall-Bezirk Nordrhein-Westfalen.

Er erläuterte die Tarifforderung in der Metall- und Elektroindustrie



nach 6,5 Prozent mehr Lohn, fairer Leiharbeit und Übernahme der Auszubildenden. Nettelstroth warnte vor der Polarisierung der Gesellschaft in Leiharbeiter und prekär Beschäftigte auf der einen und gesuchte Fachkräfte auf der anderen Seite. »Eine zerrissene Gesellschaft gefährdet unsere Demokratie und die wirtschaftliche



Entwicklung«, so Nettelstroth. Die Maikundgebung endete mit



Super – Musik von »Sören Rodenberg & Roadcrew«. Am Ende spielte auch das Wetter mit. Ein gelungener 1. Mai in Minden. ■

Mit Warnstreiks in die heiße Phase

GROSSE UNTERSTÜTZUNG DER IG METALL-FORDERUNGEN

Wir bedanken uns bei fast 3000 Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich unserer Verwaltungsstelle an den 20 Warnstreikaktionen – teilweise in mehreren Schichten – teilgenommen haben.

Bei Claas Selbstfahrende Erntemaschinen in Harsewinkel, Claas Fertigungstechnik (künftig MBB Fer-

tigungstechnik) in Beelen und MKG in Lotte gab es teils mehrstündige Warnstreiks als Früh-

schluss-Aktionen. Naturgemäß haben wir von diesen Aktionen keine Fotos, aber von vielen anderen.

Zum Tarifsabschluss der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg siehe Seite 16. ■



Warnstreik bei Lohmann, Westkirchen



Warnstreik bei Teppel, Münster



Warnstreik bei Miele, Warendorf



Warnstreik bei Windmüller & Hölscher, Lengerich



Warnstreik bei HAZEMAG & EPR, Dülmen



Warnstreik bei Donaldson, Dülmen



Warnstreik bei Winkhaus, Telgte



Warnstreik bei LMC, Sassenberg



Warnstreik bei Winkhaus, Münster



Warnstreik bei Langguth, Senden-Bönsell



Warnstreik bei Westeria, Ostbevern

Impressum

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne
Plagemann

Unsere Transparente mit den Unterschriften vieler Warnstreikteilnehmer am 11. Mai 2012 im Verhandlungsort in Düsseldorf (vorn im Bild: Oliver Burkhard, IG-Metall-Verhandlungsführer)



Über 2000 Metaller auf der Straße

WARNSTREIK IN PADERBORN

In zwei großen Zügen, von der Halberstädter Straße und vom Maspornplatz aus, zogen am 9. Mai über 2000 Metaller zum Westerntor und demonstrierten vor der Herz-Jesu-Kirche nachdrücklich für mehr Lohn, Übernahme der Auszubildenden und faire Leiharbeit. Wann gab es in der Domstadt zuletzt eine solche große Demonstration?



Aus dem ganzen Hochstift, ja selbst aus dem hessischen Baunatal waren Kolleginnen und Kollegen gekommen, um für unsere gerechten Forderungen zu kämpfen.



Viel Beifall erhielt Jugendvertreter Philipp Scholz, als er die Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung verlangte. Er freute sich besonders über die große Beteiligung von Auszubildenden und jungen Menschen an der Kundgebung.

(Fotos: R. Herde)

TERMINE

DGB-Kreisfrauen-ausschuss PB-HX

■ 4. Juni, 17 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer
DGB-Senioren

■ 28. Juni,
Westphalenhof, Gierstraße 1

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstr. 16
33102 Paderborn
Telefon 05251-20 16 0
Fax 05251-20 16 20
E-Mail: paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi
(verantwortlich), Wolfgang Dzieran

»Solidarität mit den Menschen in Griechenland!«

400 Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Kundgebung des DGB zum 1. Mai teil.

Nach einem Grußwort des Bürgermeisters machte Carmelo Zanghi in einer kurzen, aber knackigen Ansprache noch einmal

deutlich, dass man sich das Angebot der Arbeitgeber in dieser Tarifrunde nicht bieten lassen könne. Auch die Paderborner Metallbetriebe seien streikbereit.

Hauptredner Harald Schaum vom Bundesvorstand der IG BAU forderte, sich solidarisch mit den Menschen in den

Krisenstaaten zu zeigen. Die Beschäftigten und Gewerkschaften in Griechenland und Spanien kämpfen für den Erhalt ihrer Rechte wie dem Streikrecht und der Tarifautonomie. Sie sind nicht die Verursacher der Krise. »Schuld an der Krise ist die Gier der Banker und der Reichen nach immer mehr Profit«.

Außerdem forderte er ein Verbot der NPD und aller Organisationen in Deutschland, die immer noch nazistisches Gedankengut verbreiten. »Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!« ■



Auch am 1. Mai war die IG Metall-Jugend aktiv vertreten.

BILANZ

■ 3. Mai

Reckers in Rheine-Mesum, Stemman in Schüttorf, Renk in Rheine, Jürgens-Gießerei und Interdomo in Emsdetten, Schmitz-Cargobull und Cargobull Service Partner in Altenberge

■ 4. Mai

Krone und Storm in Spelle

■ 8. Mai

Benteler in Lingen

■ 9. Mai

Windhoff in Rheine

■ 10. Mai

Dürr in Ochtrup, Wheelabrator in Metelen, Modine in Neuenkirchen, Kampmann in Lingen

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► www.rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Das war stark und eindrucksvoll

TARIFRUNDE METALLINDUSTRIE

2400 Beschäftigte aus 15 Betrieben machten Druck.
Es ging um mehr.



8. Mai: Benteler in Lingen



3. Mai: Interdomo in Emsdetten



3. Mai: Jürgens-Gießerei in Emsdetten



10. Mai: Modine in Neuenkirchen



3. Mai: Stemmann in Schüttorf



3. Mai: Renk in Rheine



9. Mai: Windhoff in Rheine



4. Mai: Krone und Storm in Spelle



10. Mai: Dürr in Ochtrup

ARBEIT UND RECHT

Keine Videoaufnahme von Streikenden

Zeichnet ein Arbeitgeber das Verhalten von Streikenden, Streikposten und Dritten in einem Arbeitskampf mit einer Videokamera auf, ist das rechtswidrig. Verletzt sind dabei das Recht des Betroffenen am eigenen Bild und das von der Verfassung geschützte Streikrecht des Arbeitnehmers sowie der Gewerkschaft.

Abmeldepflicht von BR-Mitgliedern

Ein BR-Mitglied muss sich grundsätzlich beim Arbeitgeber abmelden, bevor es an seinem Arbeitsplatz Betriebsratsstätigkeit verrichtet. Dies gilt nicht, wenn es nach den Umständen des Einzelfalls nicht ernsthaft in Betracht kommt, die Arbeits-einteilung vorübergehend umzuorganisieren. In dem Fall kann aber der Arbeitgeber verlangen, dass ihm die Geamtdauer der in einem bestimmten Zeitraum ausgeübten BR-Tätigkeit nachträglich mitgeteilt wird.

TERMINE

Delegiertenversammlung

■ 13. Juni

Impressum

IG Metall Witten
Hans-Böckler-Str. 12
58455 Witten
Telefo: 02302-28129-0n
Fax.: 02302-28129-22
Mail: witten@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-witten.de
Redaktion: Mathias Hillbrandt
(verantwortlich)



Ich sehe das Neue nahen. Es ist das Alte. Berthold Brecht.

Tschüss Manni – Willkommen Mathias

Am 18. April fanden die Neuwahlen des Ortsvorstandes der Verwaltungsstelle Witten statt. Mit überragender Mehrheit wurde Mathias Hillbrandt zum neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt. Neue Zweite ehrenamtliche Bevollmächtigte ist Susanne Haus-herr, die ebenfalls mit einem sensationellen Ergebnis aufwarten konnte. Die gewählten Beisitzer/innen sind wie folgt: Andrea Mal-lek, DEW. Jürgen Krause, Faiveley. Ralf Peine, DEW. Alfio Longo, Ruhrtaler Gesenkschmiede. Cars-ten Ikonmidis, Böhmer. Wieder-

gewählt wurden: Anja Schabbe-hardt, L+P/D+N. Harry Weber, DEW. Rolf Vieth, Völker. Ralf Dümpelmann, EZM. Nach Be-kanntgabe des Wahlergebnisses und einem Nachwort von Man-fred Müller, erhielt Manfred von den Anwesenden Delegierten ste-hende Ovationen. Vom Verwal-tungsstellen-Team wurden »der Alte« und »der Neue« mit einer Überraschung bedacht. Aber auch Manni ließ sich eine Überra-schung einfallen. Er bedachte sei-nerseits seine Mitarbeiterinnen mit einem Blumenstrauß. ■

Der Abschluss ist Euer!

Ihr habt es verdient.

Auch in Witten sind rund 900 Be-schäftigte der Metall- und Elek-troindustrie am 9. Mai 2012 LAUT UND STARK für mehr Geld, unbefristete Übernahme und für faire Leiharbeit auf die Straße gegangen. Mit Sternen-marsch und Autokorso sorgten die Beschäftigten für eine totale Sperrung der Wittener Innenstadt und stießen auf weitestgehende Zustimmung der Wittener Bürger. Dank an alle, die teilgenommen haben.

Der Abschluss gibt uns Recht und hat einmal mehr gezeigt:
Nur zusammen sind wir stark.



WARNSTREIK

Witten sah rot



Der Letzte macht sauber.

TERMINE:

Arbeitskreise:
immer im DGB-Haus,
Mathias-Wilms-Saal

Arbeitsrecht, 17.30 Uhr

■ 3. Juli

Handwerk, 17 Uhr

■ 31. Mai

Leiharbeit, 17 Uhr

■ 14. Juni

■ 11. Juli

Senioren 10 Uhr

■ 12. Juni

■ 10. Juli

im IG Metall-Büro

Frauen, 17.30

■ 25. Juni

Seminare

Tagesseminar Donnerstag

■ 28. Juni

Werkverträge und
Neuerungen bei der Arbeit-
nehmerüberlassung

Referent:

Christian Iwanowski,
IG Metall-Bezirksleitung
NRW

Hotel Roeb

Wochenseminar

■ 25. bis 29. Juni

»Burnout«

Referentin:

Eva Maria Böttcher

**Mehr zu unserer Delegierten-
versammlung
und unseren Warnstreiks**

► www.aachen.igmetall.de

Impressum

IG Metall Aachen
Dennewartstrasse 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion: Franz-Peter
Beckers (verantwortlich),
Martina Weber-Spies

Starke IG Metall in der Region

**FRANZ-PETER BECKERS ALS ERSTER
BEVOLLMÄCHTIGTER BESTÄTIGT**

Die Delegierten der IG Metall Aachen
wählten ihren neuen Ortsvorstand.

»Die IG Metall Aachen hat in den letzten vier Jahren deutlich Stärke bewiesen«, bilanzierte der mit großer Mehrheit wiedergewählte Erste Bevollmächtigte der IG Metall Aachen Franz-Peter Beckers die Arbeit der letzten Wahlperiode im dicht gefüllten Forum des Technologiezentrums AGIT. Gerade in der Krise seien gemeinsam mit den Betriebsräten zahllose Auseinandersetzungen um den Erhalt der Arbeitsplätze und die Existenz der Betriebe geführt worden. In vielen Vereinbarungen seien nicht nur Arbeitsplatzsicherung sondern auch zusätzliche Investitionen, Ausbildungsquoten und die Begrenzung prekärer Beschäftigung erreicht worden.

Positiv bewertete Beckers auch die aktuelle Mitgliederentwicklung: Zurzeit würden deutlich mehr Menschen Mitglied der IG Metall – vor allen Dingen junge.

Nicht nur in Bezug auf die weitere tarifliche Auseinandersetzungen erklärte Beckers vor den betrieblichen Vertretern: »Die IG



Metall Aachen ist für die Zukunft gut aufgestellt.«

Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung am 10. Mai 2012 wurde auch die Zweite Bevollmächtigte, Luise Lauer, Betriebsratsvorsitzende der Daimler AG Aachen, mit deutlicher Mehrheit in ihrem Amt bestätigt.

Als Beisitzer wurden in den Ortsvorstand gewählt (auf dem Bild von links): Marlies Janhsen (Low-Tec), Norbert Maintz (Rent-

ner), Ralf Dohmen (Bombardier Transportation), Franz-Peter Beckers (Erster Bevollmächtigter IG), Georg König (Schumag AG), Luise Lauer (Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Aachen und Betriebsratsvorsitzende der Daimler AG), Rolf Winkler (Becker Textil), AG Erich Horst (Dürr Ecoclean), Stefan Meyer (Philips GTD), Lisa Lang (Ford-Forschungszentrum), Marko Jansen (Philips BCA – nicht auf dem Foto). ■

Betriebsratswahlen in der Jacobs-Gruppe

Bei Sirries Automobile in Erkelenz wird ein Betriebsrat gewählt: Am 3. Mai 2012 bestellte das Arbeitsgericht Aachen den Wahlvorstand. Sirries Automobile gehört zur Jacobs-Gruppe mit insgesamt 16 Betrieben. Die Ei-

gentümer der Gruppe hatten bisher versucht, Betriebsratsgründungen zu verhindern. In den anderen Betrieben der Gruppe wurde bereits der Wunsch geäußert, ebenfalls einen Betriebsrat zu wählen.



Wer Interesse hat oder unverbindlich Informationen hierzu erhalten möchte, kann sich gerne mit dem Kollegen Achim Schyns unter 0160-5331011 in Verbindung setzen. Unabhängig hiervon bitten wir alle IG Metall-Mitglieder, die in der Jacobs-Gruppe beschäftigt sind, sich in der Verwaltungsstelle unter der 0241-94672-0 oder aachen@igmetall.de zu melden. Damit erhalten wir einen besseren Überblick zur Stärke unserer Organisation in den einzelnen Betrieben. Natürlich werden die Kontakte vertraulich behandelt. ■



Zwei Demonstrationzüge trafen sich vor dem Büro des Unternehmensverband in der Neheimer Goethestraße. Dort gab es einen »Höllenglärm«, um die Arbeitgeber wachzurütteln. Martina Spiegel, Alexandra Schlinkmann und Diana Vitale überreichten eine extra dünn belegte »Pizza Prekaria« mit extra breitem Rand an den Geschäftsführer des Unternehmensverbandes (kleines Foto). Anschließend zogen die Kolleginnen und Kollegen geschlossen zum Neheimer Marktplatz zur Abschlusskundgebung – nicht ohne zu versprechen: »Wir kommen wieder!«



Arbeitgeber, hört die Signale!

Mit 1200 Metallern auf dem Neheimer Marktplatz setzte die Verwaltungsstelle ein Zeichen in der Tarifaufeinandersetzung: »Wir sind bereit!«

Insgesamt haben sich 1600 Beschäftigte aus zehn Betrieben an dem vierstündigen Warnstreik beteiligt. Zum Warnstreik aufgerufen waren die Beschäftigten von Trilux, BJB, Desch, Dallmer, Wesco, Imperial, Tital, Busch, MartinRea Honsel, Heico, Carl Froh und die FWB-Mitarbeiter aus Ense. ■



Vor dem Haus des Unternehmensverbandes verdeutlichte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Arnsberg, Wolfgang Werth, die Forderungen auch der heimischen Metalller (links). Bei der Kundgebung auf dem Marktplatz berichtete Manfred Menningen, Tarifsekretär der IG Metall Bezirksleitung NRW, über die Verhandlungen und das Verhalten der Arbeitgeber.



Fotos: Holger Schild

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 0 29 32-97 93-0
Fax 0 29 32-97 93-50
E-Mail:
arnsberg@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich),
Holger Schild

Ortsvorstand neu gewählt

Wolfgang Werth bleibt Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Arnsberg. Die Delegierten bestätigten ihn auf einer Konferenz im Amt. Auch der Zweite Bevollmächtigte Erich Bullmann (Fa. Trilux GmbH & Co KG Arnsberg) wurde bestätigt.

Außerdem wählten die Delegierten folgende elf Beisitzer: Die-

ter Brockhoff (Fa. Tital GmbH, Bestwig), Dieter Dunker (Fa. B.J.B. GmbH & Co KG, Arnsberg), Manuel Fritsch (Fa. Busch GmbH & Co KG, Bestwig), Marcel Kirschner (Fa. Dallmer GmbH & Co KG, Arnsberg), Ulrich Koch (Fa. Desch Antriebstechnik GmbH & Co KG, Arnsberg), Frank Kratzsch (Fa. Duropal GmbH, Arnsberg),

Ditmar Kruse (Fa. Jungeblodt GmbH & Co, Warstein), Peter Lohren (Fa. Siepman-Werke GmbH & Co KG, Warstein), Verena Ridder (Fa. MartinRea Honsel Germany GmbH, Meschede), Detlef Schweda (Fa. F.W. Brökelmann GmbH & Co, Ense) und Diana Vitale (Fa. Infineon Technologies AG, Warstein).

3000 Metaller in Oberberg im Warnstreik

BELEGSCHAFTEN IM WARNSTREIK

Auch hierzulande fordern die Mitglieder der IG Metall ihren gerechten Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der Industrie: mehr Lohn. Sie kämpfen um Perspektiven für die junge Generation: unbefristete Übernahme nach der Ausbildung. Und Sie verlangen eine faire, gerechte Bezahlung von Leiharbeitern: gleiche Arbeit, gleiches Geld. In diesem Tarifkonflikt standen die Zeichen auf Sturm.

Da bewegt sich was ... Mit 13 Bussen kamen die Beschäftigten aus neun Betrieben (Kind & Co., Dörrenberg, Elektrisola, Eaton, Merten, Kampf, Stiebel, Wesselwerk, Lista) nach Wiehl, um gemeinsam mit den Beschäftigten der BPW Bergischen Achsen Fabrik den größten Warnstreik im Oberbergischen zu gestalten.

Betriebsinterne Aktionen gab es bei Berg, Radium, Knipping, Schmidt und Clemens, Höver, Rüggeberg, Ahle, ISE Innomotive Systems Europe und Federal Mogul. ■

TERMINE

■ 4. und 5. Juni

Klausurtagung Senioren

■ 12. Juni

Vertrauensleute-Ausschuss

■ 15. und 16. Juni

Klausurtagung Referenten-Arbeitskreis

■ 26. Juni

Nebenstelle Mitte

Nebenstelle Süd

■ 28. Juni

Ortsvorstand, Erweiterter Ortsvorstand, Delegiertenversammlung

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:

www.igmetall-gummersbach.de

Redaktion:

Werner Kusel (verantwortlich),
Margit Sroka



Foto: Michael Gauger

Warnung an die Adresse der Arbeitgeber

Werner Kusel vor streikbereiten Metallern am 1. Mai: »Wir lassen uns nicht länger hinhalten.«

»Schluss mit Armutslöhnen und den Auswüchsen prekärer Arbeit«, forderte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, Werner Kusel, als Hauptredner der Maikundgebung auf dem Bismarckplatz in Gummersbach.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Teilnehmer durch die neue Jugendbildungsreferentin des DGB Oberberg, Judith Gövert, warnte Kusel die Arbeitgeber davor, ihre Hinhaltenetaktik im Tarifkonflikt fortzusetzen: »Nach 2011, dem Jahr der goldenen Bilanzen, verlangen wir unseren gerechten Anteil.« Die Gewerkschafter seien fest entschlossen, ihre Forderungen auch in einem Arbeitskampf durchzusetzen. Das

zeigten schon die zahlreichen Warnstreiks.

Gesellschaftskritik mit einer guten Portion Humor servierte anschließend der Kabarettist Robert Gries. Und die IG Metall-Ju-

gend trug in einem gelungenen szenischen Auftritt symbolisch Leiharbeit und befristete Jobs zu Grabe. Für den musikalische Unterhaltung sorgte die engagierte Band »Opa kommt«. ■



Entschlossenheit im Tarifkampf demonstrierten die oberbergischen Metaller auch bei der gut besuchten Maikundgebung in Gummersbach.

EINLADUNG

für Seniorinnen und Senioren

■ Besichtigung des Forschungszentrums Jülich

Am Mittwoch, 20. Juni, laden wir zu einer Besichtigung des Forschungszentrum Jülich ein. Die Bus-Abfahrt ist um 11.45 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus. Vor der Besichtigung wird ein Mittagessen auf Selbstzahlerbasis angeboten. Die Teilnehmer müssen einen Personalausweis bei sich führen. Das Fotografieren vor Ort ist verboten. Wegen des begrenzten Platzangebots bitten wir um schnelle Anmeldung unter Telefon 0221-951524-0. Am 5. Juli ist das jährliche Sommerfest. Anmeldungen sind vorab möglich. Nähere Infos in der Juli-Ausgabe.

SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG Tagesseminare

■ 27. Juni:

Beschäftigtendatenschutz

■ 29. August:

Produktsysteme, ganzheitliches Management, Taktmontage

Beides Hotel Holiday Inn

nach § 37.7 BetrVG Wochenseminar

■ 9. bis 13. Juli:

Jugend I, Bildungszentrum Sprockhövel, anmelden bei Doris Lehnert, Telefon 0221-951524-17

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:

www.koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Beeindruckende Teilnahme

WARNSTREIKS ZUR METALL-TARIFRUNDE

18 650 Kolleginnen und Kollegen unterstützten unsere Tarif-Forderungen. Die erste Warnstreikaktion war auf dem Gelände der Deutz AG in Porz.



Auftakt der Warnstreiks auf dem Gelände der Deutz AG am 3. Mai

Insgesamt beteiligten sich 2500 Kolleginnen und Kollegen aus mehr als 15 Betrieben an Warnstreiks, unter anderem Kolleginnen und Kollegen von anderen Kölner Standorten der Deutz AG, Andritz Separation, Atlas Copco, Bosch Sicherheitstechnik, KHD Humboldt Wedag, MBE Cologne Engineering, nkt cables, Oerlikon Leybold Vacuum, Rohde und Schwarz, Schmachtenberg, Schütte, Schwarze-Robitec und Siemens.



Fackelzug bei Ford zur Nachtschicht

Am 7. Mai setzte sich die Warnstreikwelle in einem rollierenden Warnstreik bei den Ford-Werken fort. 7000 Fordler aus der Früh- und Normalschicht protestierten lautstark gegen das unzureichende Angebot der Arbeitgeber. Oliver



Warnstreikende Ford-Kollegen aus der Frühschicht

Burkhard, Bezirksleiter der IG Metall NRW, forderte eindringlich ein verhandlungsfähiges Angebot der Arbeitgeber zu allen drei Forderungen. Die 2000 Kollegen aus der Nachtschicht zogen mit Fackeln durch das Werk, und am 8. Mai um 9 Uhr begann der Warnstreik der Ford-Beschäftigten im Entwicklungszentrum und im europäischen Ersatzteilzentrum.

Dort sprach IG Metall-Vorstandsmitglied Helga Schwitzer und informierte die Warnstreikenden unter anderem über die einbetonierte Haltung der Arbeitgeber gegenüber unserer Forderung nach mehr Mitbestimmung in Sachen Leiharbeit. Sie traf damit voll die angespannte Situation im Ford-Entwicklungszentrum. Die Warnstreikwelle zog weiter nach Burscheid, wo am 8. Mai auf dem Marktplatz 1500

Kolleginnen und Kollegen aus zwölf Betrieben (apt Hil-ler, Deuta, Emil Nickisch, Federal Mogul, Geberit Mapress, Greifzug, IMI

Cornelius, Karl Höll, Manitowok, Scharrenbroich, SKF und Tero-Lab) demonstrierten. Am 9. Mai gab es noch drei weitere Warnstreiks. Einmal auf dem Thaliaplatz in Kerpen-Sindorf, wo sich



Kolleginnen und Kollegen von Federal Mogul, Burscheid

530 Kolleginnen und Kollegen nach einem Demonstrationszug von Visteon nach Boll & Kirch trafen. Angeführt wurde der Zug von den Auszubildenden von Boll & Kirch. Sie stießen am Thaliaplatz auf weitere Warnstreikende der Betriebe Waggonwerk Brühl und SAG. Zur zweiten Kundgebung



Protestzug zum Marktplatz nach Burscheid

auf dem Gelände des Eisenwerks Brühl versammelten sich 1000 Kolleginnen und Kollegen. 120 Beschäftigte der Firma Vaillant nahmen ebenfalls auf dem Firmengelände an der dritten Kundgebung teil.

Auf unserer Homepage sind weitere Bilder unserer Warnstreiks veröffentlicht. ■



Jugendliche führen die Demonstration in Kerpen-Sindorf an.

TERMINE

- **13. Juni**
junge IG Metall
- **13. Juni**
Handwerker
- **19. Juni**
Branchenausschuss Textil
- **19. Juni**
Prüferschulung
- **21. Juni**
Vertrauensleute
- **22. Juni**
Sitzung des Ortsvorstands
bei Mühlhoff
- **26. Juni**
Referenten
- **28. Juni**
konstituierende
Delegiertenversammlung

VERNETZT EUCH

Das Credo für unsere Betriebsräte-Treffen lautet »Vernetzt euch«. Was sind die heißen Themen im Betrieb? Wie gehen Betriebsräte sie an? Welche Unterstützung wird von der IG Metall eingefordert? Was sind die nächsten Aktivitäten? Die nächste Runde ist am 10. Juli 2012.



Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Willkommen Ralf Köpke

1. MAI | Dieser erste Mai war für den ehrenamtlichen DGB-Kreisvorsitzenden aus Krefeld ein besonderer Tag.

Am Tag der Arbeit startete er als »frischer« Gewerkschaftssekretär im Team der IG Metall Krefeld.



Ralf Köpke

Ralf wird sich den Themen Organizing, Betriebsratsgründungen und Tarifsicherung widmen. Demo und Kundgebung stand bei den Metallern unter dem Motto »Laut + Stark« für die Tarifforderungen in der M+E-Industrie. ■



Bereit für Streit



ORGANISATIONSWAHLEN

Wir laden zu Mitgliederversammlungen zur Wahl der Delegierten (Wählbarkeit: 12 Monate Mitgliedschaft, Wahlrecht: 3 Monate Mitgliedschaft) mit der Tagesordnung ein:

1. **Eröffnung und Begrüßung,**
2. **Bericht IG Metall Krefeld,**
3. **Wahl einer Wahlkommission,**
4. **Delegiertenwahl,**
5. **Mitteilungen und Anfragen**

Termine:

- **4. Juni:** Kreis Kleve, 18 Uhr, Hotel Kleve mit den Wahlkreisen: Ruwel, Trox, Mühlhoff, Gofa, Horlemann, Herbrand, SAI, Ipsen, KHS, Boos
- **5. Juni:** Krefeld/ Kreis Viersen, 17 Uhr, Studiobühne 2 der Fabrik Heeder mit den Wahlkreisen: Voith, Baggen, Gemo, TKMS, Siebert+Möller, Still,

- Röhr+Stollberg, SEG, Kone, AutobeckerKlausmann, Lechner, Lorenzen, Schliesing, Heine-Lehmann, Pfeiffer, battenfeld, Lacroix, arca regler, ToshibaTec, Dräger, TKSS, Güssen, cws, VSI, RVBP
- **6. Juni:** TKN, 13.30 Uhr, Raum Stahlwerk
- **10. Juni:** TRW, 10 Uhr, Betriebsratssitzungszimmer

Wir können auch Warnstreik

GROSSE BETEILIGUNG BEI DEN WARNSTREIK-AKTIONEN DER IG METALL IM MÄRKISCHEN KREIS



3. Mai, Plettenberg Alter Markt: Etwa 1000 Beschäftigte aus 15 Betrieben legten die Arbeit nieder.



Logistische Unterstützung durch IG Metall-Senioren beim Warnstreik der IG Metall in Plettenberg



4. Mai, Hemer: 700 Warnstreikende von Grohe AG, KME, Kirchhoff Witte



7. Mai, Iserlohn: 150 Warnstreikende bei Risse und Wilke



8. Mai, Werdohl: 180 Beschäftigte legten die Arbeit bei TK VDM in Werdohl nieder.



9. Mai, Lüdenscheld: 270 Beschäftigte im Warnstreik bei Busch Jäger



9. Mai, Altena: 130 im Warnstreik bei TK VDM Altena

TERMINE

- **5. Juni ab 9.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung im Büro Lüdenscheld
- **5. Juni ab 17.15 Uhr**
Angestellten-AG im Büro Iserlohn
- **13. Juni, 13 Uhr**
Wandtag der Senioren-Lenneschiene, Hof Crone in Werdohl-Dösseln
- **14. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung im Kaisergarten in Neuenrade mit Wahlen
- **20. Juni, 17 Uhr**
Frauen-AG, Sitzungszimmer im Büro Lüdenscheld
- **Am 8. Juni bleiben die Büros geschlossen**

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 023 71 - 81 83-0
Fax 023 71 - 81 83-22
E-Mail: maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich)



8. Mai, Lüdenscheld: 270 Warnstreikende von Hueck, Swissmetall und Gerhardt Kunststofftechnik

Auch dabei: 4. Mai, Lüdenscheld: 1100 Beschäftigte von Kostal kommen verspätet zur Arbeit.

7. Mai, Lüdenscheld: 250 Beschäftigte im Warnstreik bei Platestahl



1. Mai in Lüdenscheld mit hoher Resonanz

Die Jugend will nicht nach der Ausbildung auf der Straße liegen.



Jung, laut und rattig: So war der 1. Mai.

Super Warnstreiks

WIR DANKEN ALLEN FÜR DIE GEZEIGTE SOLIDARITÄT.



Auch im Alter noch aktiv für unsere gewerkschaftlichen Ziele

Unser Metall-Seniorenarbeitskreis ist kein Kaffeekränzchen.

Monatlich trifft sich der Metall-Seniorenarbeitskreis im Siegburger Gewerkschaftshaus. Die meisten Mitglieder waren schon im Berufsleben aktive Metallerrinnen und Metalller. Als Rentner hört bei ihnen das Engagement für unsere gewerkschaftlichen Ziele nicht auf. Über die aktuelle Politik wird immer diskutiert. Regelmäßig gibt es Informationsveranstaltungen zu politischen und sozialen Themen. Auch der Erfahrungsaustausch kommt nicht zu kurz. Den Kontakt zur Arbeitswelt halten unsere Senioren durch Be-

triebsbesuche. Am 12. Juni wird die Firma GKN Walterscheid in Lohmar besichtigt. Wer sich einen Einblick in heutige Produktionsabläufe verschaffen will, ist dazu herzlich eingeladen. Vorherige

Anmeldung in der Verwaltungsstelle ist jedoch erforderlich. Ohne Anmeldung und völlig unverbindlich können Interessierte an der nächsten Sitzung teilnehmen: Am 5. Juni um 14 Uhr in Siegburg,

Kaiserstraße 108. Und Kaffee oder auch Tee gibt es sowieso. ■



Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 022 41 – 96 86-0
Fax 022 41 – 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de
igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)